



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Ortsbeirat Naunheim
<b>Sitzungsnummer</b>	11. Sitzung
<b>Datum</b>	Montag, den 21.05.2012
<b>Sitzungsbeginn</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	21:25 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend waren:  
vom Gremium:**

Ortsvorsteherin Volk,	SPD
Stellv. Ortsvorsteher Jung,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schäfer,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Simon,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Kauck,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Köhlinger,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	FW
Ortsbeiratsmitglied Lepper,	SPD

**es fehlen:**

Ortsbeiratsmitglied Dr. Greis - e - B90/Grüne

**ferner waren anwesend:**

Ferner anwesend:  
Stadtrat Carl-Peter Greis ab TOP 4.4  
Schriftführerin Rita Rumpf  
Stellv. Schriftführerin Anita Schwarz

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 19:00 Uhr die 11. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim, begrüßt die Anwesenden, ganz besonders auch den Zuhörer Karl-Heinz Krahl von der Fotogruppe „Blende 95 Naunheim“. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 07.05.2012 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ erfolgte am 16.05.2012. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

## **Tagesordnung:**

---

### **TOP 1**

***Anerkennung der Niederschrift vom 29.02.2012***

### **TOP 2**

***Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VIII (Naunheim)***

### **TOP 3**

***Heimatspflegerische Mittel***

### **TOP 4**

***Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates***

### **TOP 5**

***Mitteilungen, Anregungen und Anfragen***

### **TOP 6**

***Verschiedenes***

## **Abwicklung** der Tagesordnung:

---

### **TOP 1**

***Anerkennung der Niederschrift vom 29.02.2012***

**Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 29.02.2012 wird einstimmig anerkannt.**

### **TOP 2**

***Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VIII (Naunheim)***

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass Sie vorab mit dem betreffenden Ortsgerichtsschöffen Wilfried Leckel und Ortsgerichtsvorsteher Ulrich Flecke über die anstehende Wahl gesprochen hat. Hierbei hat sich Herr Leckel bereit erklärt für weitere 5 Jahre als Ortsgerichtsschöffe tätig zu sein. Der Ortsgerichtsvorsteher hat dies befürwortet. Da wohl eine Altersbeschränkung für die Stellenbesetzung besteht, hat sie mit dem Rechtsamt diesbezüglich Rücksprache gehalten. Seitens des Fachamtes bestehen keine Bedenken, es wird dort davon ausgegangen, dass das zuständige Amtsgericht den Vorschlag akzeptieren wird.

Auf ihre Nachfrage erklärt Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter, der ebenfalls dem Ortsgericht angehört, dass der Ortsgerichtsvorsteher den Großteil der Aufgaben wahrnimmt.

Im Hinblick auf den hohen Altersdurchschnitt des Ortsgerichts, hält es Ortsvorsteherin Volk für wichtig, Vorschläge für Nachbesetzungen zu sammeln und entsprechend geeignet erscheinende Mitbürger auf ihre Bereitschaft anzusprechen. Da eine Hauptaufgabe des Ortsgerichts darin besteht Grundstücke und Häuser zu schätzen,

sollten mögliche Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig Kenntnisse aus dem Baubereich besitzen. Umgehend regt Ortsbeiratsmitglied Köhlinger an, Herrn Erich Heinrich anzusprechen. Ortsbeiratsmitglied Schäfer schlägt vor auch Matthias Neeb und Manfred Dokter entsprechend einzubeziehen.

Zum Vorschlag Manfred Dokter gibt die Ortsvorsteherin zu bedenken, dass dieser evtl. wegen der nahen verwandtschaftlichen Beziehung (Schwägerschaft) zum Ortsgerichtsvorsteher nicht in das Ortsgericht berufen werden kann. Diese Frage soll mit Herrn Flecke erörtert werden.

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, den bisherigen Ortsgerichtsschöffen Wilfried Leckel weiterhin für diese Funktion vorzuschlagen.**

Unabhängig von der nun geklärten Nachbesetzung, soll mit Herrn Flecke über neue Vorschläge gesprochen werden, damit bei notwendig werdenden Nachbesetzungen entsprechende Kandidaten zur Verfügung stehen, schließt Ortsvorsteherin Volk.

### **TOP 3**

#### ***Heimatspflegerische Mittel***

##### 3.1

*Antrag der Fotogruppe Blende '95*

Anlage 1

##### 3.2

*Männergesangverein „Lahngruß“ 1887 Naunheim e.V.*

Anlage 2

Ortsvorsteherin Volk erklärt, dass zur Finanzierung des Motivwagens für den Hesseitag im vergangenen Jahr 1500 Euro aus dem Topf der heimatspflegerischen Mittel gezahlt wurden. Die Kosten belaufen sich derzeit auf 1920 Euro, somit bleibt also ein Fehlbetrag von 420 Euro. Es wird erwartet, dass bis zur Fertigstellung des Motivwagens noch ungefähr 500 Euro hinzukommen.

##### 3.3

*Grundschule Naunheim*

Anlage 3

##### 3.4

*Weihnachtsdekoration Fenster im Verwaltungsgebäude*

Als kleines Dankeschön an die fleißigen Helfer hatte die Ortsvorsteherin, wie vorab in einer Ortsbeiratssitzung abgesprochen, die Damen zum Kaffeetrinken ins Schauinsland eingeladen.

Anlage 4

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass von den 2400 Euro zur Verfügung stehenden heimatpflegerischen Mitteln ca. 200 Euro aufgebraucht sind. Von den verbleibenden 2200 Euro sind noch die Blumendekoration für die Seniorenweihnachtsfeier in Höhe von ca. 200 Euro und 300 - 400 Euro Zuschuss für das Inselfest einzukalkulieren. Zur Finanzierung des diesjährigen Weihnachtsmarktes müssen noch Mittel vorgehalten werden, so dass tatsächlich noch ca. 1200 Euro zur freien Verfügung stehen. In der Vergangenheit wurden Zuwendungen an Vereine vor allem bei Jubiläen, aber auch für kostenintensive Anschaffungen gewährt, so z.B. für die Anschaffung eines Klaviers durch den Frauenchor, eines Rasenmähers für den Obst- und Gartenbauverein und für die Graffiti - Arbeiten am Trafohäuschen der Burschenschaft. Sie schlägt daher vor, die vorliegenden Anträge der Fotogruppe, des Männergesangvereins und der Grundschule mit einem Zuschuss in Höhe von jeweils 250 bis 300 Euro zu bedenken.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Schäfer, wie die restlichen Unkosten für den Motivwagen abgedeckt werden sollen, erklärt Ortsvorsteherin Volk, dass diese entweder im nächsten Jahr über die heimatpflegerischen Mittel oder -soweit eine Absprache mit den betroffenen Vereinen erfolgreich ist- aus der Kasse der Vereinsgemeinschaft. Zum wiederholten Mal weist Ortsbeiratsmitglied Schäfer darauf hin, dass nach seinem Empfinden die Kosten für den Motivwagen des Hessentages nicht aus den Heimatpflegerischen Mitteln getragen, sondern anderweitig von der Stadt übernommen werden müssten. Eine Entnahme aus dem Stadtteilansatz gehe auf Kosten der Vereine, da Zuschussmöglichkeiten dadurch erheblich begrenzt werden. Nach kurzer Diskussion schlägt Ortsvorsteherin Volk vor, die heutigen Anträge zu beschließen und über das Protokoll nachzufragen ob noch andere Möglichkeiten zur Deckung der Motivwagenkosten bestehen.

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten für das Kaffeetrinken der Weihnachtsdeko-Helferinnen bei dem Cafe Schauinsland und jeweils 300 Euro für die vorliegenden Anträge der Fotogruppe, der Grundschule und des Männergesangvereins als Zuschuss aus den heimatpflegerischen Mitteln zu gewähren.**

Ortsvorsteherin Volk sagt zu, die entsprechenden Vereine wegen Zuschüssen aus der Vereinsgemeinschaftskasse für den Motivwagen und die Grundschule anzusprechen.

## **TOP 4**

### ***Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates***

#### 4.1

*Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil Naunheim; Schreiben des Ordnungsamtes der Stadt Wetzlar vom 01.03.2012*

Im Kalenderjahr 2011 wurden mehrfach Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil Wetzlar Naunheim durchgeführt.

#### Anlage 5

Anregungen zu den Messstellen ggf. Nennung von Alternativstandorten, nimmt das Ordnungsamt gerne entgegen.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass die am Brauhaus gemessenen

Geschwindigkeitsüberschreitungen deutlich auffallen.

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter schlägt vor, in der Schulstraße im Bereich des Kindergartens und der Grundschule Messungen vorzunehmen. Er beobachtet als Anlieger, dass hier besonders bergaufwärts ab der Einmündung Heinestraße sehr rasant beschleunigt werde.

4.2

*Mobilfunksendeeinrichtungen/Strahlenintensität; 10. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 29.02.2012, TOP 6.8; Ortsbeiratssitzung vom 05.01.2012, Schreiben des Baudezernates vom 25.01.2012; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 11.04.2012*

#### Anlage 6

4.3

*Sachstandsmitteilung bezüglich der Renaturierung der Grube Malapertus, 10. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 29.02.2012, TOP 6.1; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 25.04.2012*

#### Anlage 7

Ortsvorsteherin Volk schlägt vor, in der nächsten Sitzung auf Fragen, die sich aus der umfangreichen Mitteilung ergeben, einzugehen.

4.4

*Ortstermin Längerbach; 10. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 29.02.2012, TOP 2; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 25.04.2012*

#### Anlage 8

Ergänzend erklärt Ortsbeiratsmitglied Jung, dass die beiden Stümpfe mittlerweile entfernt wurden, ebenso einer der beiden gegenüberliegenden Wurzelstöcke.

Ortsvorsteherin Volk benennt die momentane Situation als zufriedenstellend, betont aber, dass der Ortsbeirat an der Sache dran bleiben wird um die Verbesserung einer ähnlichen Situation des Bachlaufes weiter bachabwärts zu erwirken.

4.5

*Landwirtschaftliche Halle östlich der BAB 45 (am Weg zum Gewerbegebiet Lehmenkaut); Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 29.02.2012; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 16.04.2012*

#### Anlage 9

4.6

*Rückschnitt im Bereich der Böschung der Bundesautobahn 45 im Bereich Naunheim; 10. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim vom 29.02.2012; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 11.04.2012*

---

**TOP 5**

***Mitteilungen, Anregungen und Anfragen***

5.1

*Spielplatz „Am Berg“*

Ortsvorsteherin Volk gibt zur Kenntnis, dass der Ausbau des Spielplatzes am Berg begonnen wurde und auch schon gute Fortschritte gemacht hat. Sicher wird es aufgrund der Raseneinsaat mit der Bepflanzbarkeit noch etwas dauern.

Ortsbeiratmitglied Schäfer erinnert daran, dass in den Besprechungen zur Planung des Spielplatzes festgelegt worden ist, dass die Enwag gebeten werden soll einen Rückschnitt der Dornenranken auf ihrem Grundstück vorzunehmen um einer Verletzungsgefahr vorzubeugen.

5.2

*Spielplatz Schillerstraße/Am Rabenbaum*

Auf Nachfrage hat Ortsvorsteherin Volk erfahren, dass das Podest unter der Rutsche marode war und dieses mit der Rutsche entfernt wurde. Vor dem Hesseitag wird mit einem Wieder-Aufbau der Rutsche allerdings nicht mehr zu rechnen sein.

5.3

*Ruhestörung und Vandalismus*

Aufgrund der Mitteilung einer Anliegerin aus der Heinestraße, dass es zeitweise verstärkt zu nächtlicher Ruhestörung in Verbindung mit Vandalismus komme, hatte Ortsvorsteherin Volk, wie in einer vorausgegangenen Sitzung berichtet, Kontakt mit der Polizei aufgenommen. Laut deren Aussagen sei Naunheim zwar ein eher ruhiges Gebiet, jedoch bitten sie darum, dass Bürger bei aktuellen Vorkommnissen dieser Art direkt die Polizei anrufen mögen, damit eine Chance besteht, die Verantwortlichen noch anzutreffen und auf ihr Verhalten anzusprechen.

Ortsvorsteherin Volk ergänzt, dass es in letzter Zeit nach ihrer Kenntnis bei der Jugendhütte an der Grundschule abends wieder etwas lauter gewesen ist, es habe wohl auch Glasbruch gegeben. Ortsbeiratsmitglied Schäfer ergänzt dazu, dass in der Zeit um die Konfirmation in Naunheim das Glas in der Jugendhütte zerstört wurde.

5.4

*Ortstermin Grundschule und Ludwigstraße mit Ordnungsamt*

Ortsvorsteherin Volk berichtet von einem Ortstermin mit der Straßenverkehrsbehörde bei der Grundschule. Herr Bergmann von dieser Behörde sieht von der bisherigen Beschilderung ausgehend keine weiteren baulichen / technischen Möglichkeiten, dem dortigen Park- und Verkehrsverhalten entgegenzutreten. Alle erwogenen Vorschläge seien nicht durchführbar oder hätten unerwünschte „Nebenwirkungen.“ Dies sei für die

Eltern und Schulleitung sehr unbefriedigend. Herr Bergmann wurde von den Beteiligten gebeten, zumindest auf häufigere Kontrollen durch das Ordnungsamt hinzuwirken.

Zur Straßennutzung der (verlängerten) Ludwigstraße durch den Kindergarten Rappelkiste wurde bei der Gesprächsfortsetzung vor Ort deutlich, dass selbst bei einer Ausweisung der Ludwigstraße als Spielstraße es keinesfalls zulässig sei, die Kinder dort spielen zu lassen. Das Jugendamt habe sich in Absprache mit dem Gemeindeunfallversicherungsverband hierzu deutlich positioniert. Auch nach Auffassung von Ortsbeiratsmitglied Lepper hätte eine Erzieherin, die Kinder während ihrer Obhut in öffentlichem Straßenraum spielen ließe sogar mit einem Disziplinarverfahren zu rechnen.

## 5.5

### *Graben- und Wegeschau*

Ortsvorsteherin Volk teilt mit, dass die Graben- und Wegeschau am 28.06. stattfinden wird. Für Naunheim ist die Zeit von 12:15 bis 15:15 Uhr eingeplant, Ortsbeiratsmitglied Jung hat sich bereit erklärt daran teilzunehmen.

Ortsbeiratsmitglied Jung berichtet, dass er mit dem Ortslandwirt bereits im Vorfeld einen Außentermin gehabt habe. In den für Naunheim zgedachten 3 Stunden spiegelt sich die Vielzahl der anzusprechenden Mängel. Großenteils handelt es sich um Regulierung von Oberflächenwasser, das bei Starkregen Bankette und Wege beschädigt. Auch verschiedene Bachläufe bzw. Entwässerungsgräben müssten aus seiner Sicht eine Pflege erhalten. Damit zusammenhängend sei in den letzten Jahren zu beobachten, dass das Wasser in dem Gebiet zwischen Lahnmühle und August-Bebel-Schule, noch lange nachdem das Hochwasser sich zurückgezogen hat, überschwemmt ist. Dies schränkt die landwirtschaftliche Nutzung dieser Äcker enorm ein. Grundsätzlich hält er aufgrund des fortgeschrittenen Wachstums den Termin für eine Graben- und Wegeschau im Juni für nicht sehr adäquat. Nach seiner Meinung müsste diese, soweit man die Mängel erkennen möchte, vor Beginn der Vegetation stattfinden.

Aufgrund der Ausführungen schlägt Ortsvorsteherin Volk, unterstützt durch den Ortsbeirat, vor, den Termin der Graben- und Wegeschau zukünftig in den Januar/Februar vorzuziehen.

## 5.6

### *Kirchenaufgang*

Der Wunsch der Kirchengemeinde, das Gelände am Aufgang zur Kirche zu verlängern, wurde umgesetzt – ebenso wurden die Stufen wieder gefahrlos begehbar hergerichtet, berichtet Ortsvorsteherin Volk. Ortsbeiratsmitglied Jung, der zufällig während der Baumaßnahme zugegen war, berichtet, dass ein städtischer Mitarbeiter geschildert habe, dass der Plattenbelag nicht ganz dem vorhandenen angepasst werden konnte, da das seinerzeit verbaute Material nicht mehr zu erhalten sei.

## 5.7

### *Mülltonnen Schleuse*

Der Schleusenbesitzer Markus Geißler habe sich mit der Situation um die Leerung der Mülltonnen arrangiert, so Ortsvorsteherin Volk, – ihm sind nun verschließbare Deckel zur Mülltonne zur Verfügung gestellt worden, so dass er wenigstens nicht noch anderer Leute

Müll mit zurück zur Schleuse transportieren muss.

## 5.8

### *Geplante Vorhaben im Bereich der Lahninsel Naunheim*

Bei dem Ortstermin im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung im Februar, gab es einige Differenzen zwischen Herrn Dr. Klemm vom Umweltamt und dem Fischereiverein bezüglich der geplanten Gewässerrinne, erinnert Ortsvorsteherin Volk. Ein erneutes Gespräch in ihrem Beisein hat nun im Mai mit Vertretern des Fischereivereins, Herrn Dr. Klemm und Herrn Guth stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass die Grundidee einer Fischaufstiegsanlage ursprünglich vor einigen Jahren vom Fischereiverein selbst gekommen sei, allerdings übersteigt die jetzt angedachte Maßnahme diese Grundidee bei weitem. Durch die jetzigen Planungen würde der Zugang zum Uferbereich erschwert, so dass vermutlich einige Angelplätze für die Fischer verloren gehen würden. Der Fischereiverein hat eine Stellungnahme angekündigt. Auch wurden Befürchtungen geäußert, dass das Gebiet in den Folgejahren naturschutzrechtlich anders eingestuft werden könnte, wodurch sich weitere Nutzungseinschränkungen ergeben würden. Laut Fachamt sind diese Befürchtungen unbegründet. Der Fischereiverein möchte gerne feste Zusicherungen in dieser Richtung erhalten.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer vertritt deutlich die Auffassung, dass seitens des Ortsbeirates eine klare Stellungnahme erfolgen sollte, dass die angedachten Erdarbeiten unter Einsatz schweren Geräts generell ungewünscht sind.

Ortsvorsteherin Volk entgegnet, dass die Maßnahme keine Genehmigung seitens der Gremien der Stadt benötigt, sondern vom Regierungspräsidium bereits genehmigt ist. Sie schlägt vor, die angekündigte Stellungnahme des Fischereivereins abzuwarten und gegebenenfalls dazu eine Erklärung abzugeben.

Christian Bill vom Fischereiverein habe zum Thema einer möglichen Energiegewinnungsanlage auf der Lahninsel der Ortsvorsteherin angeboten, in einer Sitzung über mögliche Auswirkungen einer Energiegewinnungsanlage auf die Natur zu berichten. Er hat sich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt. Sie regt an dieses Angebot zeitnah aufzugreifen, auch wenn derzeit keine entsprechende Vorlage zu beschließen ist.

Ortsbeiratsmitglied Jung ergänzt, dass unabhängig von seiner Meinung zu Fischaufstieg und Energiegewinnungsanlage, der Ortsbeirat dafür sorgen sollte, dass die Planungen der Maßnahmen auf der Lahninsel ausgesetzt werden bis über die Energiegewinnungsanlage entschieden ist. Durch die Energiegewinnungsanlage würden sich die Strömungsverhältnisse in erheblichem Maße ändern. Die jetzigen Grundlagen für die Gewässerrinne müssten dann zunächst neu ermittelt und bewertet werden. Außerdem sei hinzuweisen auf Probleme bezüglich der Erdaushubentsorgung, die wegen der Nutzlast der Schleusenbrücke, nur durch eine immense Anzahl von Fahrten möglich wäre

Zu der Energiegewinnungsanlage erklärt er, dass die seinerzeit angegebenen Daten zur Effizienz einer solchen Anlage wohl auch nicht den Tatsachen entsprechen. Analog bereits vorhandener Anlagen in Wetzlar und der örtlichen Gegebenheiten rechnet er vor, welche Wassermengen am Naunheimer Wehr tatsächlich für eine entsprechende Anlage genutzt werden könnten. Ausgehend von Recherchen im Wasserbuch des Regierungspräsidium, welche Wassermengen bei anderen Anlagen genehmigt wurden, erwarte er analog dazu für die hiesige Anlage einen Ertrag von lediglich 90 Kwh im Gegensatz zu den seitens der interessierten Ingenieure benannten 250 kwh. Moderne Windkraftanlagen seien mit rund 1500 kwh deutlich effizienter.

Vor diesem Hintergrund greift die Ortsvorsteherin noch einmal das Angebot von Christian Bill auf, seine Erkenntnisse dem Ortsbeirat vorzustellen und schlägt hierfür die kommende Sitzung am 20.6.2012 vor.

5.9

#### *Garten an der Lahn*

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger erfragt, wem der Garten an der Lahn gehört, in dem ein Container, kaputte Boote usw. lagern? Ortsbeiratsmitglied Jung weiß zu berichten, dass es sich um das Grundstück des Fischereivereins handelt, auf dem in Kürze ein Arbeitseinsatz geplant sei, nach dem sich das Erscheinungsbild verbessern wird.

5.10

#### *Baugrundstück „Im Kleinfeld“*

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger hat davon Kenntnis erlangt, dass auf dem Grundstück „Im Kleinfeld 31“ zwei Wohnhäuser entstehen sollen und interessiert sich dafür, wie dies mit den Baurichtlinien vereinbar ist.

Der Ortsbeirat stellt an den Magistrat die Anfrage, wie es möglich sein kann, dass auf diesem Eckgrundstück, welches lediglich von der Straße im Kleinfeld angedient werden kann - da es sich bei der Straße in Richtung Schauinsland um keine öffentliche Straße handelt - zwei Wohnhäuser errichtet werden sollen.

5.11

#### *Parksituation Eichendorffstraße*

Im Einfahrtsbereich der Eichendorffstraße zwischen Goethestraße und Schillerstraße wird nach Aussagen von Ortsbeiratsmitglied Köhlinger verkehrswidrig auf beiden Straßenseiten oder auf der Rasenfläche des angrenzenden Spielplatzes geparkt.

5.12

#### *Penny-Markt*

Ob es sich um ein Gerücht handelt oder ob es den Planungen der Marktleitung entspricht, dass der Penny-Markt in absehbarer Zeit geschlossen werden soll, möchte Ortsbeiratsmitglied Köhlinger wissen. Ortsvorsteherin Volk hat auch schon entsprechende Hinweise gehört und würde eine Schließung sehr bedauern, insbesondere, da der Ortsbeirat sich seinerzeit sehr für die Ansiedlung eingesetzt hat.

Auch Stadtrat Greis verfügt über keine Informationen in dieser Angelegenheit, schlägt aber vor diese Fragestellung über das Protokoll an den Wirtschaftsdezernenten weiterzugeben.

5.13

#### *Fußweg unterhalb der Kultur- und Sporthalle*

Ortsbeiratsmitglied Kauck erinnert daran, dass vor geraumer Zeit vom Ortsbeirat die Verbreiterung des Fußweges unterhalb der Sport- und Kulturhalle angeregt wurde, damit

auch Menschen mit Rollatoren bzw. Rollstühlen den unteren Teil der Kulturhalle über den Verbindungsweg Weingartenstraße/Grundschule erreichen können.

Der Ortsbeirat bittet um einen Sachstandsbericht.

5.14

#### *Bautätigkeit in Kleingartengebiet*

Vor einiger Zeit herrschte an einem Gebäude im Kleingartengebiet Naunheim im Bereich zwischen Radweg Richtung Waldgirmes und der L3285 östlich des Festplatzes rege Bautätigkeit, die mittlerweile eingestellt wurde. Ortsbeiratsmitglied Kauck möchte gerne darüber informiert werden, wie das weitere Verfahren dort sein wird.

5.15

#### *Feldweg „unter der Steinorr“*

Der Eigentümer des Grundstückes Flur 7, Parzelle 5 habe Ortsbeiratsmitglied Schäfer mitgeteilt, dass der Feldweg der zu seinem Grundstück führe, durch Wildschweine seit längerem unpassierbar sei, dies habe er der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Ortsbeiratsmitglied Jung berichtet, dass der Schaden seines Wissens nicht durch Wildschweine, sondern durch die Forstverwaltung beim Abtransport des dort geschlagenen Holzes entstanden sei und dieser Weg zu geg. Zeit wieder hergestellt werde.

5.16

#### *Hundekot*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer regt die Aufstellung von Hundetoiletten im Außenbereich, insbesondere in den Garbenheimer Wiesen und auf der Gemeindeweide an, da sich die Betreiber von Landwirtschaft und Jagdgenossenschaften beschweren. Der Hundekot lande im Futter und gelange so über die Tiere auch in den menschlichen Ernährungskreislauf.

5.17

#### *Pfützen zwischen Festplatz, Container und Lahnmühle*

Da seine Hinweise immer wieder in Frage gestellt werden, reicht Ortsbeiratsmitglied Schäfer Foto - Aufnahmen an das Tiefbauamt weiter um zu dokumentieren, welche starken Vertiefungen in der Asphaltdecke im Bereich zwischen Festplatz und Lahnmühle vorliegen. Die Fotos seien nach dem Regen am 28.04.2012 aufgenommen worden.

#### Anlage 11

5.18

#### *Interkommunales Gewerbegebiet Wetzlar-Lahnau*

Kürzlich war diesbezüglich wieder ein Bericht in der Wetzlarer Neuen Zeitung, so Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Das an Naunheim angrenzende Lahnauer Gewerbegebiet

wachse zusehends in großem Umfang weiter. Vor dem Hintergrund, dass auch Naunheimer Gewerbebetriebe sicherlich Erweiterungsbedarf haben, versteht er nicht, dass es offensichtlich keine Bestrebungen von Wetzlarer Seite her gibt, ein östliches Gewerbegebiet einzurichten. Er appelliert an die Naunheimer Gewerbetreibenden sich mit entsprechenden Wünschen an die Stadt zu wenden. Ortsvorsteherin Volk erinnert, dass vor ungefähr einem halben Jahr die Angelegenheit in einer Ortsbeiratssitzung erörtert wurde. In der angesprochenen Sitzung war auch Bürgermeister Wagner zugegen, der ebenfalls dazu aufrief entsprechend interessierte Gewerbetreibende über diesen Weg zu informieren. Ortsbeiratsmitglied Köhlinger berichtet, dass sie in einem konkreten Fall diese Info weitergegeben hat.

5.19

#### *Auswirkungen des Hessentags auf die Stadtteile*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer kritisiert die Informationspolitik der Stadt dem

Ortsbeirat gegenüber bezüglich des Hessentags. So habe man letztendlich erstmalig über die Tagespresse erfahren, dass ein großer Parkplatz im Naunheimer Bereich angedacht ist.

5.20

#### *Autofreie Lahninsel*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer erinnert, dass der Ortsbeirat Garbenheim sich bei jeder Gelegenheit für eine weitere Reduzierung des Autoverkehrs oder gar eine Sperrung für den Autoverkehr auf der Lahninsel ausspricht. Er kritisiert, dass bei einer Bürgerversammlung in Gegenwart von Oberbürgermeister Dette darüber gesprochen wurde und dieser nicht Stellung bezogen hat. Schließlich handelt es sich um genehmigte Gaststätten, so dass auch die Rechte der Betreiber bei diesem Thema Berücksichtigung finden müssen.

5.21

#### *Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer nimmt Bezug auf die kürzlich stattgefundenene Bodenuntersuchung im für den Hessentag als Parkplatz angedachten Wiesenbereiches zwischen Naunheimer Mühle und den Schulen. Dabei wurden bekanntlich 2 Bomben gefunden und entschärft. Er fragt an, warum erst jetzt im Vorfeld des Hessentages entsprechende Untersuchungen durchgeführt wurden. Dazu erklärt Stadtrat Greis, dass es einen Unterschied macht ob ein Landwirt Flächen bewirtschaftet und sich dabei einem Risiko aussetzt oder ob eine Fläche als öffentliche Parkfläche ausgewiesen wird. Tausende Fahrzeuge im Rahmen des Hessentages ohne entsprechende vorhergehende Absicherung dort parken zu lassen, wäre für das Image der Stadt, aber auch finanziell ein untragbares Risiko gewesen. Vor dem Hintergrund, dass sich auch städtische Liegenschaften in den evtl. belasteten Bereichen befinden und diese bedenkenlos an Landwirte verpachtet wurden/werden, kann Ortsbeiratsmitglied Schäfer diese Argumentation nicht nachvollziehen. Ortsbeiratsmitglied Jung ergänzt, dass bereits in den 50er oder 60er Jahren unweit der jetzigen Fundstellen entsprechende Zufallsfunde gemacht wurden, so dass man durchaus auch vorher schon Anlass gehabt hätte die Flächen entsprechend näher zu prüfen. Ortsvorsteherin Volk bittet um Klärung ob, in

absehbarer Zeit weitergehende Untersuchungen angedacht sind oder bereits durchgeführt wurden, bzw. Erkenntnisse vorliegen welche Areale in der Naunheimer Gemarkung ebenfalls betroffen sind.

## 5.22

### *Durchmesserlinie Sachstand*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer erfragt den Sachstand der „Durchmesserlinie“, die vom Ortsbeirat gewünscht wird und den Stadtteil direkt an die Innenstadt anbinden könnte. Hierzu erklärt Stadtrat Greis, dass die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes in Arbeit ist und derzeit Stellungnahmen Sachkundiger eingeholt werden. Zurzeit ruht daher das Verfahren. Nach seiner persönlichen Erfahrung benötigt man derzeit von Naunheim zum Rathaus 30 Minuten mit dem Bus, wobei man umstiegsbedingt eine Wartezeit von 10 Minuten in Kauf nehmen muss. Mit dem Auto hingegen kann man die Strecke in der Hälfte der Zeit absolvieren. Vor diesem Hintergrund macht die derzeitige Situation den ÖPNV unattraktiv. Da die derzeitigen Verkehre alle vergeben sind, kann man den privaten Betreiber der Linie 24/240 nicht zwingen mit den städtischen Verkehrsbetrieben zu verhandeln oder gar weiterführende Linien einzurichten. An der Angelegenheit werde aber weiter gearbeitet, schließlich wäre es nicht einzusehen, dass 4000 Naunheimer 10 Minuten am Bahnhof warten müssen um in die Innenstadt zu gelangen. Er selbst habe früher rege die Linie 41 genutzt und sei seit Einstellung der Buslinie davon abgegangen.

## 5.23

### *Informationen in der Presse über Naunheim*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer bedauert, dass nur sehr wenige Informationen über das Naunheimer Vereinsleben in der Presse zu finden sind. Soweit sich im Stadtteil kein Berichterstatte(r) findet, sollte man auf externe, wie z.B. Herrn Rühl aus Wetzlar zugreifen, regt er an. Ortsvorsteherin Volk wird sich mit Christoph Görg bezüglich dessen Möglichkeiten in Verbindung setzen und regt an, den Naunheimer Vereinen gegebenenfalls auch Herrn Rühl als Ansprechpartner für evtl. Berichterstattungen zu benennen.

## 5.24

### *Namensänderung von Behörden*

Nach Ansicht von Ortsbeiratsmitglied Schäfer geht ein Stück Bürgernähe verloren, wenn aus Ämtern wie Katasteramt ein „Amt für Bodenmanagement“ und aus einem Straßenbauamt ein „Hessen mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement“ wird. Er hält es für sinnvoll, dies an den Wirtschaftsdezernent weiterzugeben.

## 5.25

### *Baufälliges Anwesen in der Mühlstraße 7*

Wie bereits in einer vorhergehenden Ortsbeiratssitzung erläutert, hatten die Eigentümer sich um eine Abrissgenehmigung bemüht, die zunächst abgelehnt wurde, da es sich um ein „erhaltenswertes“ Gebäude handelt. Mittlerweile wurde die Genehmigung mit der Auflage erteilt, dass ein Carport errichtet wird, berichtet Ortsbeiratsmitglied Schäfer.

5.26

#### *Bank auf der Lahninsel im Bereich der Schleuse*

Die vielmals angesprochene defekte/fehlende Bank im Bereich der Schleuse, wurde wieder aufgestellt, gibt Ortsbeiratsmitglied Schäfer zur Kenntnis.

5.27

#### *Pflege Rasensportfeld auf der Lahninsel*

Ortsbeiratsmitglied Jung erinnert daran, dass nach der Schönwetterphase Anfang März ein längeres Tief folgte, in dieser Zeit durfte der Turn- und Spielverein verständlicherweise das Rasenspielfeld nicht nutzen. Umso erstaunter musste er feststellen, dass gerade in dieser Zeit ein städtischer Einsatz mit schwerem Gerät erfolgte. Durch das Befahren der aufgeweichten Fläche mit einem Traktor/ Wiesenhäcksler entstanden unmittelbar tiefe Rillen. Entrüstet habe er sich umgehend telefonisch mit Herrn Theiß vom Stadtbetriebsamt in Verbindung gesetzt. Unmittelbar nach seinem Anruf sei das Fahrzeug abberufen und der Einsatz abgebrochen worden. Dennoch und besonders im Hinblick auf die in der Vergangenheit geführten Diskussionen zwischen Verein und Stadt mit dem Ergebnis, dass der Verein wegen möglicher Schäden die Fläche bei solcher Witterung nicht bespielen soll, erscheint ein solches städtisches Vorgehen als absolut inakzeptabel. Es zeige, mit wie wenig Fingerspitzengefühl hier vorgegangen wird, schließt Ortsbeiratsmitglied Jung.

---

## **TOP 6**

### ***Verschiedenes***

6.1

#### *Patchwork*

Ortsvorsteherin Volk leitet die Einladung von Patchwork zur Feierlichkeit anlässlich der Fertigstellung der neuen Räume in der Grundschule an die Ortsbeiratsmitglieder weiter. Die Einweihung wird am Samstag, 16.06.2012 ab 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten von Patchwork stattfinden. Marion Kauck wird die Ortsvorsteherin begleiten. Die Teilnahme von weiteren Ortsbeiratsmitgliedern ist erwünscht. Diese werden gebeten sich kurzfristig bei ihr zu melden, da bis zum 01.06. die Anmeldung geschehen soll.

6.2

#### *Burschenschaft Einigkeit e. V.*

Die Burschenschaft lädt für Freitag, den 10. August um 19 Uhr zum Fassbieranstich der diesjährigen Hofkirmes beim „Livestars“ ein.

6.3

#### *Historisches Archiv und Patenschaft der Stadt Wetzlar für das Ostdeutsche Lied*

Zur Eröffnung der Ausstellungen: „Wetzlar: Ein Blick in die Stadtgeschichte“ und „50 Jahre

Patenschaft der Stadt Wetzlar für das Ostdeutsche Lied (1962-2012)“ laden die beiden Institutionen für Dienstag, den 29. Mai um 18 Uhr in das alte Rathaus Wetzlar ein. Die Ausstellung wird vom 01. bis 09. Juni in der Hauser Gasse (Altes Rathaus) stattfinden. Auch nach dem Hessentag bleibt die Ausstellung für Interessierte geöffnet.

6.4

#### *Festzug Hessentag*

Weiterhin teilt die Ortsvorsteherin mit, dass am 23. Mai eine Besprechung zum Zugablauf stattfinden wird, die vom Männergesangverein wahrgenommen wird.

6.5

*Anschreiben Vereine, Verbände, Kindertagesstätten, Schulen und Kirchengemeinde sowie Gewerbetreibende usw. bezüglich Weihnachtsmarkt u. a.*

Ortsvorsteherin Volk gibt zur Kenntnis, dass inzwischen ein Informationsschreiben an die Vorgenannten bezüglich des am 08. und 09.12. stattfindenden Weihnachtsmarktes ergangen ist. Darin bittet sie auch um Vorschläge und Ideen zur dauerhaften Präsentation des Motivwagens zum Hessentagsumzug sowie des Bildes von Jürgen Mandler, welches bislang das ehemalige Trafohäuschen ziert. Die Burschenschaft möchte auf dem in ihrem Eigentum stehenden Häuschen die bereits begonnenen Graffiti-Malereien erweitern lassen.

Gut könne sich die Ortsvorsteherin vorstellen, das Gemälde im Bereich des Foyers in der Kultur- und Sporthalle aufzuhängen. Dazu müsste allerdings die Wetzlarer Stadthallenverwaltung ihr Okay geben. Auch im Sitzungssaal des Stadtteilbüros könnte nach dessen Renovierung das Bild einen Platz finden.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger gibt zu Bedenken, dass das Bild vermutlich nachgebessert werden müsste, da es lange Zeit der Witterung ausgesetzt war.

Der Idee, den Hessentagswagen auf dem oberen, parkähnlichen Teil des alten Friedhofes dauerhaft aufzustellen, folgend, hat die Ortsvorsteherin mit Herrn Hasse von der Friedhofsabteilung der Stadt Wetzlar gesprochen. Dieser habe keine Bedenken gegen das Vorhaben geäußert.

Das grundsätzliche Problem liege allerdings in der Sicherung gegen Vandalismus und Witterungseinflüsse, hier muss unabhängig vom Standort noch eine passende Lösung gefunden werden. Ein ähnliches Projekt habe man in Schwalbach in einen massiven Pavillon gepackt. Eine solche Lösung für unseren Motivwagen würde jedoch erhebliche weitere Kosten bedeuten.

Da sich vermutlich nicht alles in der Kürze der Zeit bewerkstelligen lassen wird bittet Ortsvorsteherin Volk um Vorschläge für eine geeignete Unterstellmöglichkeit für den Winter.

Ortsbeiratsmitglied Simon könnte sich vorstellen, dass der Wagen vorerst im alten Feuerwehrgerätehaus verbleiben könnte. Dies will Ortsvorsteherin Volk mit der Liegenschaftsabteilung der Stadt Wetzlar klären.

6.6

#### *Nächste Ortsbeiratssitzung*

Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung gibt Ortsvorsteherin Volk den 20.06., 18 Uhr bekannt.

6.7

*Partnergemeinde Naunheim in der Eifel*

Um die Kontaktpflege mit der Partnergemeinde Naunheim in der Eifel nicht zu vernachlässigen möchte Ortsvorsteherin Volk für den Herbst eine Einladung aussprechen. Sie denkt an, nach einer Stadtführung durch Wetzlar zu einem gemütlichen Beisammensein in der Sport- und Kulturhalle Naunheim überzugehen.

Sicher würden doch einige Bürger aus Naunheim auch zum Hessentag nach Wetzlar kommen, mutmaßt Stadtrat Greis. Dies sei sicher der Fall, so Ortsvorsteherin Volk, jedoch sei die Zeit leider infolge eigener Verpflichtungen zu wenig vorhanden, um den Aufgaben eines Gastgebers gerecht zu werden.

6.8

*Niederlegung des Mandats*

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter möchte aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat im Ortsbeirat Naunheim niederlegen und erfragt die Vorgehensweise. Sein Nachfolger aus den Reihen der F.W.G ist Hans-Martin Fries. Heinz Dokter wird die formalen Schritte über das Stadtteilbüro klären.

Wetzlar-Naunheim, 08.062012

Volk, Ortsvorsteherin

Rumpf, Schriftführerin